



Rad und Sparren

Zeitschrift des Historischen Vereins Rhein-Main-Taunus e.V.

7. Jahrgang

Juni 1981

Heft 1 (10)

Pfarrer i. R. Otto Raven

Aus dem Leben und Wirken eines Ortsgeschichtsforschers

Von Michael Sturm

Im Jahre 1980 beging der verdienstvolle Ortsgeschichtsforscher Pfarrer i. R. Otto Raven seinen 85. Geburtstag. Seinen Freunden und Kollegen ist dieser Mann nicht nur durch die Qualität seiner Beiträge zur Orts- und Familiengeschichte bekannt, sondern ebenso durch seine freundliche Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft, die er oft genug in Gespräch und Zusammenarbeit erwiesen hat.

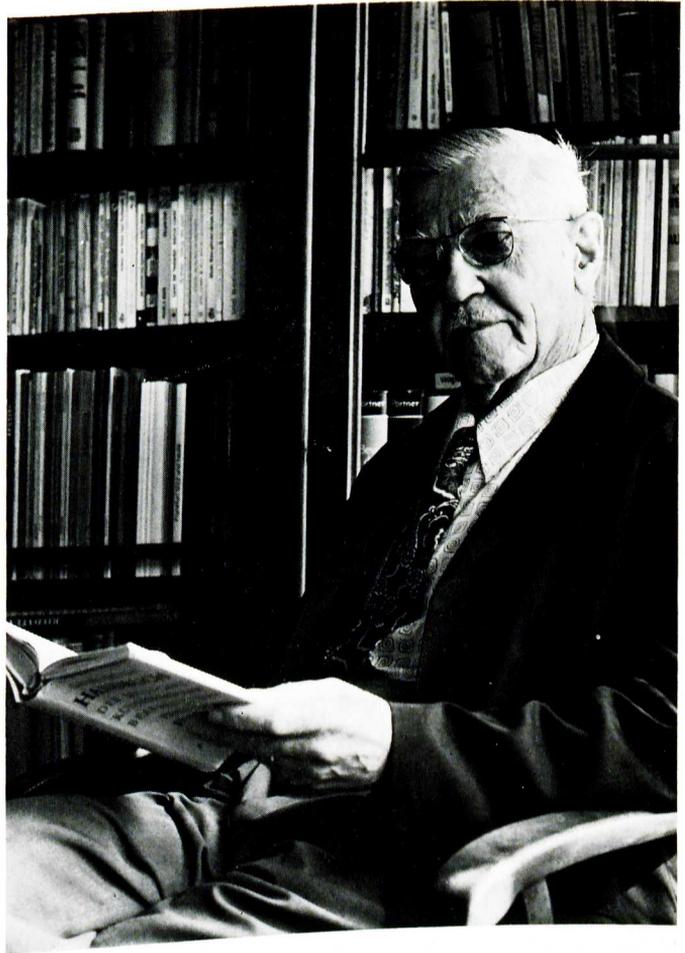
Otto Raven wurde am 6. 2. 1895 als Sohn des evangelischen Pfarrers Christian August Raven in Oberauroff bei Idstein geboren.¹⁾ Seit 1906, dem Jahr, in dem sein Vater die Pfarrstelle in Neuenhain übernahm, besuchte er das Gymnasium in Höchst am Main, wo er 1913 sein Abitur bestand. Durch den dortigen Professor Sieke wurde er besonders mit der Geschichte vertraut, deren Erforschung er sich in späteren Jahren so intensiv widmen sollte. Nach begonnenem Theologiestudium 1914/15 in Tübingen, anschließender Kriegsteilnahme und -gefangenschaft, setzte er dieses 1920 in Tübingen und 1920/21 in Marburg fort, um 1923 das zweite theologische Examen in Herborn abzulegen. Im selben Jahr verstarb sein Vater, so daß der Sohn dessen Pfarrstelle in Neuenhain übernahm. Einige Monate später heiratete Otto Raven die Tochter des Pfarrers August Huth, Helene Huth, geboren am 19. 2. 1898 in Walsdorf bei Idstein. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor. Zwei Töchter leben heute noch in Michelstadt im Odenwald und in Rottach-Egern am Tegernsee.

Noch in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg begann Ravens Beschäftigung mit der Ortsgeschichte von Neuenhain. Es waren zunächst die Pfarrakten und das Kirchenbuch von 1594, die seine Aufmerksamkeit auf sich zogen. Mit Vorträgen darüber in den Jahren 1936/37 trat er an die Öffentlichkeit. Waren es zunächst Vorträge und Veröffentlichungen zur kirchlichen

Geschichte Neuenhains, so kamen nun die örtlichen Vereine zu ihm, mit der Bitte um Aufsätze für ihre Festschriften. Mitte der 50er Jahre trat er dem Verein für Heimatkunde zu Königstein bei, wo seine Arbeiten in den dortigen Heimatlichen Geschichtsblättern ihren Niederschlag fanden, ebenso in den Taunusblättern des Verlages P. Kleinböhl und im Main-Taunus-Kalender. Neben Neuenhain waren auch die anderen Orte in der Vogtei Sulzbach, Altenhain, Schneidhain, Soden und Sulzbach sowie Königstein und Mammolshain in seine Forschungen einbezogen.

1961 begann mit Ravens Pensionierung und seinem Umzug von Neuenhain nach Kelkheim ein neuer Lebensabschnitt. Neben kirchlichen Vertretungen, die er bis 1968 übernahm, arbeitete er hier an der Chronik von Neuenhain, die sein umfassendstes Werk wurde und 1971 erschien. Seit demselben Jahr ist Pfarrer Raven in der Arbeitsgemeinschaft Kelkheimer Geschichte tätig und leistete dort sowohl Ortsgeschichtsforschung, Publikationen im Amtsblatt der Stadt Kelkheim, als auch Vorträge und übersetzte für andere lateinische Urkunden des Mittelalters ins Deutsche. Auch transkribierte er Akten des 17. Jahrhunderts für die Waldensergemeinde in Walldorf. Seit 1974 ist er Mitglied des damals gegründeten Historischen Vereins Rhein-Main-Taunus und publiziert für diesen in Rad und Sparren.

Nach der Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Neuenhain im Jahre 1960 erlebte Otto Raven einen weiteren Höhepunkt seiner Laufbahn am 23. August 1979, als ihm in Bad Soden das Bundesverdienstkreuz am Bande für hervorragende Leistungen als Pfarrer und Ortsgeschichtsforscher verliehen wurde.²⁾ Ravens jüngste Veröffentlichung über „Soziale Aufgaben der Gemeinde Ruppertshain 1851 bis 1866“ ist im Sammelband Kelkheim im Taunus



Pfarrer i. R. Otto Raven.
Foto von 1970.

im Jahre 1980 erschienen. Neben seiner Tätigkeit in der Ortsgeschichtsforschung zog ihn schon früh die Familiengeschichte in ihren Bann. Ihr widmet er sich heute in verstärktem Maße.

Anmerkungen

- 1) Die biographischen Daten sind vorwiegend dem Buch Neuenhain, 1971, S. 147 f. entnommen.
- 2) Vgl. den Bericht der Bad Sodener Zeitung vom 29. August 1979, S. 1 f.

Schriftenverzeichnis Otto Raven

1941
Die Reihe der evangelischen Pfarrer zu Neuenhain (Taunus). In: Hessische Chronik 28, 1941, Heft 3, S. 158—184.

1951
Die Reihe der evangelischen Pfarrer zu Neuenhain (Taunus) II. In: Hessische Familienkunde 1, 1951, Heft 9/10, Sp. 203—208.
Ein Pfarrhaus, das einmal Gasthaus war (Alte Neuenhainer Bauten 1). In: Bad Sodener Zeitung 1951.

1952

Aus der Geschichte der evangelischen Gemeinde. In: Kurspiegel Bad Soden/Taunus vom 23. 8. 1952 (Festausgabe 100 Jahre Ev. Pfarrei Bad Soden).
Vom Pfarrhaus zur Volksschule (Alte Neuenhainer Bauten 2). In: Bad Sodener Zeitung vom 17. 7., 31. 7., 18. 9. und 25. 9. 1952.

1953

Zur Geschichte von Neuenhain. In: Festschrift 110 Jahre Gesangverein Apollo, Neuenhain 1953.

1954

Zur Geschichte von Neuenhain (Beziehungen zu Klöstern). In: Festschrift 80 Jahre Männergesangverein Brüderlichkeit, Neuenhain (Taunus) 1954.

1955

Von der Kellerei zum evangelischen Pfarrhaus (Alte Neuenhainer Bauten 3). In: Bad Sodener Zeitung Januar—Mai 1955.

Ein frühes Industrieunternehmen im Main-Taunus-Kreis (Wollen- und Leinenzeugfabrik in Neuenhain). In: Main-Taunus-Kalender 1955, S. 90—92.

Aus der Geschichte Neuenhains. In: Festschrift 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuenhain im Taunus 1955.

1956

Hoher Staatsbesuch in Sulzbach und Neuenhain (im Jahre 1581). In: Main-Taunus-Kalender 1956, S. 71—73.

Ein Kirchenbau vor 190 Jahren (ev. Kirche Neuenhain). In: Taunusblätter 1956, Nr. 7—11.

1957

Sodener Rebellion (Salinengeschichte). In: Main-Taunus-Kalender 1957, S. 49—53.

Der „Herrnbau“ in Neuenhain — die kurmainzische Kellerei im Oberamt Königstein. In: Heimatliche Geschichtsblätter, Königstein im Taunus 1957, Heft 4, S. 77—80.

1958

Zur Neuenhainer Ortsgeschichte. Gerichtsverhältnisse in Neuenhain. In: Festschrift 50 Jahre Fußballverein 1908 Neuenhain im Taunus 1958.

Beidenau. Der Hof bei Kelkheim-Hornau (Geschichte d. Roten Mühle). In: Main-Taunus-Kalender 1958, S. 59—64.

Eine alte Urkunde erzählt uns vom Dorf Neuenhain (1325/26). In: Taunusblätter 1958, Nr. 5.

Die Pfarrer in Sulzbach am Taunus. In: Hessische Familienkunde 4, 1958, Heft 5, Sp. 251—257.

1959

Königstein und Schneidhain. Stadt und Dorf in vergangenen Jahrhunderten. In: Taunusblätter 1959, Nr. 5.

Der Faselochsen-Streit. Ein Stück Neuenhainer Geschichte 1575—1841. In: Main-Taunus-Kalender 1959, S. 83—87.

1960

Zur Neuenhainer Ortsgeschichte. Äbte und Vögte, Junker und Herren, Grafen und Kurfürsten, Könige und Kaiser in der Geschichte von Neuenhain. In: Festschrift 75 Jahre Turn- und Sportgemeinde 1885 e. V. Neuenhain im Taunus 1960.

1961

Helbigshain. Tatsachen und Vermutungen zur Vorgeschichte von Königstein. In: Heimatliche Geschichtsblätter, Königstein im Taunus 1961, Heft 5, S. 3—14.

Die evangelische Gemeinde Bad Soden, einst. In: Wegweiser der ev. Kirchengemeinde Bad Soden/Taunus 1961.

1962

Vom Weinbau im Taunus — speziell in Neuenhain. In: Taunusblätter 1962, Nr. 2 und 3.
Zur Geschichte von Neuenhain (Beziehungen zu Klöstern). In: Festschrift zum Goldenen Jubiläum 1912—1962 der Pfarrkirche Maria Hilf zu Neuenhain, 1962.
Übersicht über die Pfarrgeistlichkeit von Neuenhain in sechs Jahrhunderten. In: desgl.

1963

Zur Geschichte von Neuenhain (30jähriger Krieg). In: Festschrift 120 Jahre Gesangverein Apollo, Neuenhain im Taunus 1963.

1964

Geschichte der Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein/Ts. Königstein (1964).
Aus der Geschichte Neuenhains. In: Hofheimer Chronik 1963/64, Heft 2, S. 24—37.
Beidenau. In: desgl. S. 37—39.
Uralte Beziehungen zwischen dem Gericht Hofheim und den Pfarreien Schneidhain bzw. Neuenhain. In: desgl. S. 51—52.

1965

Die Herrschaft Königstein und die Vogtei Sulzbach. In: Taunusblätter 1965, Nr. 1.
Ortskirchengeschichte (von Schneidhain). In: Die evangelischen Kirchen zu Königstein, Schneidhain und Falkenstein im Taunus (Kirchenführer, erschienen anlässlich der Wiederweihe der Schneidhainer Johanniskirche zum 5. 12. 1965), S. 42—43.

1966

Königstein wird vor 750 Jahren zum erstenmal in einer Urkunde erwähnt. In: Heimatliche Geschichtsblätter, Königstein im Taunus 1966, Heft 6, S. 3—9.

1967

Vom Weinbau in der Umgebung von Königstein. In: Festschrift Burgfest Königstein, 1967.

1968

Zur Geschichte von Neuenhain. Drangsalzeiten unseres Dorfes zwischen 1650 und 1815. In: Festschrift 125 Jahre Männergesangverein Apollo Neuenhain/Taunus 1968.

1970

Brände, Brandverhütung, Feuerschutz in Neuenhain. In: Festschrift 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuenhain im Taunus 1970.

1971

Neuenhain im Taunus. Geschichte eines Dorfes. Neuenhain i. Ts. 1971, 576 Seiten m. Abb.

1972

Der Beidenauer Hof und die Rote Mühle. In: Amtsblatt der Stadt Kelkheim 1972, Nr. 1—3.
Schatzgräberei in Münster und ihre Folgen. In: desgl. Nr. 20—23.

1974

Ortskirchengeschichte von Schneidhain (Taunus). In: Die evangelischen Kirchen Königsteins, Worfelden 1974, S. 17—19.

Ortskirchengeschichte Mammolshain. In: desgl. S. 26—27.
Das Stammbuch des Carl Gerhard Ludwig Raven aus Einbeck. Student der Rechte in Göttingen 1775—1779. In: Norddeutsche Familienkunde 1974, Heft 3, S. 162—168.

1976

Zweihundert Jahre Schule in Altenhain 1775 bis 1975. Ein Beispiel der Schulentwicklung im Main-Taunus-Gebiet. In Rad und Sparren 2, 1976, Heft 1, S. 3—19.

1977

Die Münsterer und ihr Dorfgericht. In: Amtsblatt der Stadt Kelkheim 1977 Nr. 29—31.

Münster verfällt dem Kirchenbann 1440. In: Amtsblatt der Stadt Kelkheim 1977, Nr. 50—52.

Aus der älteren Geschichte der Saline in Bad Soden. In: Rad und Sparren 3, 1977, Heft 1 (4), S. 12—17.

Ein Streifzug durch die politische und kirchliche Geschichte von Altenhain. In: Rad und Sparren 3, 1977, Heft 2 (5), S. 3—9.

1978

Zur Geschichte von Schneidhain. In: Heimatliche Geschichtsblätter, Königstein im Taunus 1978, Heft 7, S. 20—23.

1980

Soziale Aufgaben der Gemeinde Ruppertshain 1851 bis 1866. In: Kelkheim im Taunus. Beiträge zur Geschichte seiner Stadtteile. Kelkheim 1980, S. 100—106.

Anmerkung

Viele der vor 1971 erschienenen Beiträge hat Pfarrer Raven in seinem Buch „Neuenhain“ wiederverwendet.

Neue heimatgeschichtliche Literatur

Robert Michel. Ella Bergmann-Michel. Ausstellung im Rathaus Vockenhausen. **Eppstein:** Kulturkreis Eppstein 1980. 8 S. mit Abb.

Ompfeda, Ludwig von: **Eschborn** — der Kronberger Ritter Heimat und Kinderstube. (= Die von Kronberg und ihr Herrnsitz, 1899, Kap. 1—10). Einführung von Hansjörg Ziegler. Eschborn: Historische Gesellschaft Eschborn 1980. 88 S. mit Abb. DM 5,50.

Hochheim am Main. Beiträge zu seiner Geschichte und Heimatkunde. Heft 2. Hochheim: Arbeitsgemeinschaft Alt-Hochheim 1979. 36 S. mit Abb. DM 4,—.

Gerner, Manfred: Fachwerk in Frankfurt am Main (mit starker Berücksichtigung von **Höchst**). Frankfurt/Main: W. Kramer 1979. 119 S. mit zahlreichen Abb. DM 24,—.

Metternich, Wolfgang: Justinuskirche Frankfurt-**Höchst**. München: Schnell und Steiner 1980. Kunstführer Nr. 1215, 16 S. mit Abb. DM 1,50.

Haindl, Hermann: Ottilie W. Roederstein. 1859—1937. Eine Malerin in **Hofheim:** Hofheim: Magistrat und Kunstverein 1980. 56 S. mit Abb.

Kelkheim im Taunus. Beiträge zur Geschichte seiner Stadtteile. Redaktion: Hartmut Bock, Dietrich Kleipa, Heinz Zimmermann. Kelkheim: Magistrat 1980. 120 S. mit Abb. DM 6,—.

Kriftel. Eine Chronik. Hrsg. von Rainer Koch. Kriftel: Bund für Volksbildung Kriftel 1980. 223 S. mit Abb. DM 22,—.

Müller-Pilgram, Heinz: Schwalbacher Stadtkalender 1981. **Schwalbach:** Magistrat 1980. DM 14,80.